



## Ein Plädoyer für die Ausbildung Lehrgänge und Lizenzen beim DJK-Sportverband – eine kompakte Übersicht

In den über 1.100 DJK-Vereinen engagieren sich Tausende von Übungsleitern, Jugendleitern und Vorstandsmitgliedern Tag für Tag, Woche für Woche für andere Menschen. Sie setzen sich freiwillig und ehrenamtlich ein, weil sie davon überzeugt sind, dass Sport den Menschen gut tut, weil sie weitergeben möchten, was sie selbst erlebt haben, weil sie anderen helfen wollen, sich weiterzuentwickeln - und weil es einfach Spaß macht!

Doch bei einem Blick in die Aus- und Fortbildungskalender der Sportbünde und -verbände bekommt man schnell den Eindruck, ein ehrenamtliches Engagement im Sport sei reiner Wahnsinn. Parolen wie „Der Übungsleiter steht immer mit einem Bein im Gefängnis!“ sind da nicht sehr motivierend.

Gleichzeitig vermittelt ein breitgefächertes Lehrgangsangebot den Eindruck, dass weder Platzwart noch Vorsitzender ohne entsprechende Qualifikationen besser erst gar nicht anträten.

Das kann weder Sinn eines Ehrenamtes sein, noch dem Bild der DJK vom Sport als Dienst am Menschen entsprechen.

Die Aus- und Fortbildung als

Qualifizierung der vielen Ehrenamtlichen in allen angesprochenen Bereichen ihrer Arbeit im Sportverein ist dabei ein wichtiger Aspekt der Bildungsarbeit im DJK-Sportverband. Dabei stellt sich der DJK-Sportverband seinem Auftrag, die verantwortlichen Funktionsträger für ihre Aufgaben zu qualifizieren.

Insbesondere in den Übungsleiter-, Jugendleiter- und Vereinsmanagerausbildungen, in denen die Teilnehmer in der Regel über einen längeren Zeitraum zusammen sind, erfolgt die entsprechende Qualifizierung auf der Grundlage des DJK-Bildungskonzeptes.

Hier werden Kompetenzen entwickelt, die nicht nur einen Beitrag zur Entwicklung der gesamten Persönlichkeit leisten, sondern durch das eigene Erleben, Geben und Nehmen, Reflektieren und Experimentieren unsere Idee vom Sport deutlich machen. Denn nur so können Teilnehmer von Aus- und Fortbildungen sich motiviert in die Arbeit stürzen und neue Impulse in die Vereinsarbeit bringen. Hohe Motivation und große Begeisterung für einen Sport, der für mich und für andere gesund und geeignet ist, in guter Gemeinschaft, mit Wertschätzung und Fairness auf der Basis einer christlichen Werteorientierung! Daher bilden wir aus – und: Wir bilden gerne aus!

*Wolfgang Rölver*



# Die Ausbildung im DJK-Sportverband

Sport in seiner ganzen Vielfalt wird in unseren Sportvereinen durch qualifizierte Mitarbeiter/innen vermittelt. Deren Aus-, Fort- und Weiterbildung zu sichern, ist für den DJK-Sportverband und seine Untergliederungen eine zentrale verbandspolitische Aufgabe und klassische Dienstleistung.

Denn es sind genau diese Mitarbeiter/innen, die in den DJK-Sportvereinen durch ihr Angebot und ihr Verhalten unser Bild vom Sport prägen und transportieren.

Speziell im Sport gibt es Übungsleiterausbildungen auf verschiedenen Stufen, die auf der Grundlage der Rahmenrichtlinien des DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund) durchgeführt und mit der entsprechenden Lizenz abgeschlossen werden. Von besonderer Bedeutung sind inzwischen die im Gesundheitsbereich angesiedelten Ausbildungen zum „Sport in der Prävention“.



*Auch Hilfestellung will gelernt sein.*

Die Ausbildung zum Vereinsmanager (früher: Organisationsleiter) ist ebenso möglich wie DJK-spezifische Grundausbildungen und Betreuerschulungen im Jugendbereich (Jugendleiterausbildung).

Das Ausbildungssystem zeigt sich damit offen für neue Erkenntnisse und Entwicklungen und stellt sich bereitwillig den Erfordernissen fortlaufender Qualitätsverbesserungen. Der DJK-Sportverband verfügt seit langem über ein etabliertes und gut funktionierendes System der Aus-, Fort- und Weiterbildung, dessen Strukturen in den „Richtlinien für die Lizenzausbildung im Bereich des DJK-Sportverbandes“



*Erfahrungsaustausch im DV Passau.*

(kurz: RRL) geregelt sind. Diese beruhen auf den Rahmenrichtlinien des DOSB und beschreiben das Ausbildungsverständnis, die Aufgabenverteilung und die formalen Regelungen zum Lizenzerwerb und zur Lizenzverlängerung. Dort sind auch die inhaltlich-fachlichen Ausbildungsprofile festgelegt.

Wir bilden aktuell in folgenden Profilen aus:

## **Vorstufenqualifikation**

- z.B. Gruppenhelfer-/Übungsleiterassistentenausbildung

## **1. Lizenzstufe (C-Lizenz)**

- Übungsleiter C „Breitensport sportartübergreifend“ (ÜL-C)
- Jugendleiter (JL)
- Vereinsmanager C (VM-C)

## **2. Lizenzstufe (B-Lizenz)**

- Übungsleiter B „Sport in der Prävention“ (ÜL-B) mit folgenden Profilen:
  1. Allgemeine Gesundheitsvorsorge
    - Gesundheitstraining für Kinder/Jugendliche und
    - Gesundheitstraining für Erwachsene/Ältere
  2. Spezielle Gesundheitsvorsorge
    - Gesundheitstraining Haltungs- und Bewegungssystem
    - Gesundheitstraining Herz - Kreislaufsystem
    - Gesundheitstraining Stressbewältigung und Entspannung
- Vereinsmanager B (VM-B)

Die Struktur des DJK-spezifischen Ausbildungssystems ermöglicht eine passgenaue Ausbildung aller Mitarbeiter/innen. Sie ist durchlässig und aufeinander aufbauend, so dass sie den modernen, aktuellen und an den Bedürfnissen der Vereinsmitglieder orientierten Angeboten der Vereine gerecht wird. Gleichzeitig berücksichtigt sie damit die unterschiedlichen Motive zum Sporttreiben in der Bevölkerung und die gewünschte Spezialisierung der Verantwortlichen in den Vereinen. Mit steigenden Ansprüchen und zunehmenden Anforderungen auf allen Seiten hat sich daraus ein mehrstufiges System auf verschiedenen Lizenzstufen (Vorstufenqualifikation bis 2. Lizenzstufe) sowohl im Wettkampf- und Leistungssport, als auch im Freizeit- und Breitensport und in der Vereinsführung entwickelt.

Die Struktur des DJK-spezifischen Ausbildungssystems verdeutlicht nachfolgendes Schaubild:

Vorstufen- Qualifikation mind. 30 LE	Übungsleiterassistentin/-assistent sportartübergreifender Breitensport Gruppenhelferin / Gruppenhelfer		JL-Assistent	
1. Lizenzstufe(C) mindestens 120 LE	Sportartübergreifende Basisqualifizierung mindestens 30 LE			VM - C
	ÜL - C Breitensport sportartübergreifend		JL	
2. Lizenzstufe(B) mindestens 60 LE	ÜL - B  Profile: Kinder / Jugendliche Erwachsene / Ältere	ÜL - B Sport in der Prävention Profile: •Haltungs- und Bewe- gungssystem •Herz-/Kreis- laufsystem •Stressbewälti- gung und Entspannung	ÜL - B Sport in der Rehabilitation	VM - B

LE = Lerneinheit

Die in den Richtlinien festgeschriebenen Ausbildungsprofile sind verbindlich und mit entsprechenden Ausbildungskonzeptionen hinterlegt, so dass alle Ausbildungen im DJK-Sportverband eine einheitliche Ausrichtung und Zielrichtung besitzen.



### Der Weg zur Lizenz...

... oder: Wie qualifiziere ich mich für eine Tätigkeit im Verein (z.B. als Übungsleiter/in)?

Voraussetzung für eine qualifizierte Tätigkeit als Übungsleiter/in, Jugendleiter/in oder Vereinsmanager/in in einem Verein ist der Erwerb einer Lizenz. Begonnen wird im Regelfall auf der 1. Lizenzstufe (Stufe C) mit einer Ausbildung über insgesamt 120 Lerneinheiten (LE) zu je 45 Minuten als Grundlizenz.

Inhaltliches Ziel der C-Lizenzausbildungen ist es, angehenden Übungsleitern oder Vereinsmitarbeitern zu vermitteln, wie sie zielgruppengerecht und fachlich angemessene Angebote in ihren Vereinen gestalten können bzw. Grundlagenwissen zu vermitteln, das sie auf ihre Einsatzfelder im Verein vorbereitet. Die Ausbildung auf der 1. Lizenzstufe ist somit die wesentliche Grundlage für eine qualifizierte Tätigkeit im Verein. Diese Ausbildungen werden in der Regel als Internatsveranstaltungen



durchgeführt, weil so das Bildungskonzept des DJK-Sportverbandes für die Teilnehmer nachhaltig erfahrbar wird.

Nach dem Erwerb einer Lizenz auf der 1. Lizenzstufe können sich die Ausbildungen auf der 2. Lizenzstufe (Stufe B) mit jeweils weiteren 60 LE anschließen. Inhaltliches Ziel der Übungsleiter-B-Lizenz ist es, gesundheitsorientierte Sport- und Bewegungsangebote im Verein auf der Basis eines umfassenden Gesundheitsverständnisses zielgruppengerecht und themenspezifisch umzusetzen bzw. Vereinsführungskräfte auf spezifische Aufgabenfelder vorzubereiten.

### Die Ausbildung im Lizenzsystem

Ausbildungen auf den verschiedenen Lizenzstufen, die für eine verantwortungsvolle Tätigkeit im Verein qualifizieren, sind in sich abgeschlossene Maßnahmen, um Teilnehmerinnen und Teilnehmern Grundlagenwissen zu vermitteln, das sie brauchen, um entsprechende Vereinsangebote verantwortungsbewusst und qualifiziert durchführen zu können. Dabei wird angestrebt, aufbauend auf den vorhandenen Qualifikationen und Erfahrungen der Teilnehmer/innen, die folgenden Kompetenzen zu erweitern und zu vertiefen:

- persönliche und sozial-kommunikative Kompetenz
- Fachkompetenz
- Methoden- und Vermittlungskompetenz
- DJK-spezifische Kompetenz



Ausbildungslehrgänge schließen mit einer Lernerfolgskontrolle ab und werden nach erfolgreichem Abschluss mit einer entsprechenden Lizenz honoriert. Diese ist dann vier Jahre gültig und muss dann mit einem Fortbildungsnachweis von insgesamt 15 Lerneinheiten verlängert werden.



*Erfahrungen sammeln und weitergeben – unsere Sport- und Bildungsreferenten.*

Sinn dieser verbindlichen Fortbildungen ist es, das Wissen zu erneuern oder zu ergänzen oder es auf den neuesten Stand zu bringen. Spezifische Themenstellungen dürfen dabei selbstverständlich berücksichtigt werden. Aus- und Weiterbildungen werden damit zu einem wichtigen Bestandteil der persönlichen Weiterbildung, da sie neueste wissenschaftliche Entwicklungen ebenso berücksichtigen wie neue Trends und Ideen, um abwechslungsreiche Programme im Verein entwickeln zu können.

Das Fort- und Weiterbildungsangebot, das auf den verschiedenen Ebenen des DJK-Sportver-

bandes angeboten wird, ist vielfältig, bunt und abwechslungsreich und kennt (fast) keine Grenzen.

Innerhalb des DJK-Sportverbandes erfolgt die Verwaltung der Lizenzen zentral im DJK-Zentrum Münster (Übungsleiter-C- und B-Lizenzen, Vereinsmanagerlizenzen) bzw. in der Bundesgeschäftsstelle in Düsseldorf (Jugendleiterlizenzen). Dort erfolgen z.B. die Eintragung der Verlängerung, Datenerfassung, Neuausstellung usw. Für alle Fragen rund um die Lizenzen und deren Verwaltung stehen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Lizenz	Ansprechpartner/in	Kontakt
Übungsleiter-C- und B-Lizenzen Vereinsmanager-Lizenzen	Stephanie Wilhelmer	DJK-Zentrum Grevener Straße 125 48159 Münster Tel.: (0251) 9 22 03 – 0 Fax: (0251) 9 22 03 – 32 wilhelmer@djk-zentrum.de
Jugendleiterlizenzen	Wilfried Pohler	DJK-Sportverband Bundesgeschäftsstelle Postfach 32 02 29 40417 Düsseldorf  Carl-Mosterts-Platz 1 40477 Düsseldorf Tel.: (0211) 9 48 36 – 19 Fax: (0211) 9 48 36 – 36 wilfried.pohler@djk-sportjugend.de

**Quellen:**

*DJK-Sportverband (Hrsg.): Imagebroschüre des DJK-Sportverbandes: „Sport um der Menschen willen“.*

*Richtlinien für die Lizenzausbildung im Bereich des DJK-Sportverbandes; 2006*

**Autor:**

*Wolfgang Rölver  
DJK-Jugendbildungsreferent  
im DJK-Sportverband Diözesanverband Aachen  
und Beauftragter für die Lizenzausbildungen  
im DJK-Sportverband*



## Studieren mit dem DJK-Zentrum in Münster

Immer wieder nehmen an der Übungsleiter B-Ausbildung (Sport in der Prävention) des DJK-Zentrums in Münster auch Personen teil, die sich im Gesundheitssport beruflich neu orientieren und professionalisieren wollen. Auf Anregung von Christian Wehner, Leiter des DJK-Lehrteams Süd, entstand das Projekt „Studieren mit der DJK“, eine Kooperation des DJK-Zentrums mit dem Interfakultären

Fachbereich Sport- und Bewegungswissenschaften/ USI der Universität Salzburg. Unter bestimmten Voraussetzungen ist es möglich, auch ohne akademische Vorbildung am berufsbegleitenden Universitätslehrgang „Master of Science Health and Fitness“ teilzunehmen. Das Studium dauert zwei Jahre und ist auf acht Präsenzphasen im Umfang von etwa je einer Woche verteilt. Nähere Informationen gibt es unter <http://www.uni-salzburg.at/spo/healthandfitness>. Fragen beantwortet der Geschäftsführer des Lehrgangs, Erik Hogenbirk. Der nächste Universitätslehrgang startet am 10. Februar 2012.

## Der Dreiklang macht den Unterschied



*Sport, Gemeinschaft, Glaube – diese drei Komponenten bestimmen das Bildungskonzept des DJK-Sportverbandes.*

DJK-Lehrgänge basieren auf dem Bildungskonzept der DJK (siehe Leitlinien für die Bildungsarbeit) und den vom DOSB anerkannten Richtlinien für die Ausbildung. Interessanterweise stellen die DOSB-Rahmenrichtlinien auch nicht mehr auf einen Fächerkanon ab, sondern rücken die Vermittlung von Kompetenzen in den Mittelpunkt.

Das Bildungskonzept der DJK arbeitet mit einem doppelten Dreiklang. Einerseits sollen die drei DJK-Elemente – Sport, Gemeinschaft und Glaube – das Ziel unterstützen, den Menschen in den Mittelpunkt unserer Bemühungen zu stellen, sie sollen Felder eröffnen, sich selbst zu entdecken, seine Talente zu entwickeln und menschliches Miteinander zu erleben. Andererseits wird auch in den Vermittlungsformen dieser Dreiklang angesprochen, in dem die Inhalte unterschiedlich dargeboten werden sollen, alleine oder gemeinsam erarbeitet und aufgegeben werden und dies sowohl in Theorie und Praxis. Somit sind die Lehrgänge und Seminare nicht nur Wissensvermittlung, sondern auch Anleitung, sich mit neuen Inhalten auseinandersetzen zu können, Trends und Entwicklungen zu sehen und in die tägliche Vereinsarbeit zu integrieren.

Nicht nur wegen der teilweise großen Entfernungen verzichtet die DJK auf Lehrgänge in Abendkursen, sondern es kommt darauf an, auch die soziale Dimension des Lernens zu erfahren. Dazu gehören auch die Kontakte und Begegnungen in den Seminarpausen und an den Abenden. Die Resonanz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf diese zusätzlichen „Inputs“ ist positiv.

Schließlich werden auch die meisten Lehrgänge nicht mit einzelnen Referenten durchgeführt, sondern ein Lehrgangsteam fühlt sich gemeinsam für die Gruppe verantwortlich und entwickelt so den Wechsel zwischen Referaten, Gruppenarbeit und sportpraktischen Einheiten. Ziel ist es dabei immer: DJK erlebbar zu machen – Der Mensch steht im Mittelpunkt.

*Wilfried Pohler*

## KSM – die Lizenz zum „stark machen“

Neben den lizenzierten Ausbildungsgängen gibt es natürlich auch Kurzlehrgänge, die unter einem speziellen Schwerpunkt stehen. So können alle, die in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Verein stehen, eine Kurzeinweisung in Maßnahmen erhalten, um „Kinder stark (zu) machen“. Dies ist ein Beitrag zur Prävention vor allem im Suchtbereich – koordiniert und initiiert von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Dr. Harald Schmid hat dieses acht Unterrichtseinheiten umfassende Seminar entwickelt und nach der Anfangsphase durch Mitarbeiterinnen aus speziellen Teams an die Verbände delegiert. Referentinnen und Referenten wurden durch theoretische Informationen und sportpraktische Beispiele von ihm geschult und können nun vor Ort dieses Basiswissen weitergeben. Die Ausbildung umfasst einen Tag oder wird auch bei Übungsleiterseminaren mit in den Seminarplan eingebaut. Das Seminar wird mit 8 UE zur Verlängerung der Lizenzen anerkannt. InteressentInnen wenden sich direkt an das DJK Jugendreferat.

dp



*Kinder stark machen: Informationen über kompakte Ausbildungslehrgänge gibt es bei der DJK Sportjugend.*

## „Sport vor Ort“ – der Service im Süden

Seit 2007 existiert im DJK-DV Rottenburg-Stuttgart das Angebot „Sport vor Ort“. Die Referenten des Diözesanverbandes gehen für einen Tag mit ihrem Wissen in die Vereine und geben dort Anregungen und Impulse für die Praxis im Sportverein. „Die Qualifizierung der Übungsleiter/innen ist uns wichtig“, sagt DV-Jugend- und Sportreferent Alexander Schreiner zu diesem Extra-Service. „Wir wissen aber auch, dass es für viele ein sehr großer Zeitaufwand ist.“ Obwohl „Sport vor Ort“ nicht als ÜL-Fortbildung angerechnet werden kann, ist das Interesse an der Basis groß. Mittlerweile geht das DJK-Referententeam auch zu anderen kirchlichen Verbänden und Institutionen. „Sie erkennen die positiven Eigenschaften des Sports für ihre eigene Arbeit“, weiß Alexander Schreiner.

Neues aus der Rückenschule, Trainingslehre für Jugendtrainer, aktive Pausengestaltung (der Renner bei den Verbänden) – die Themen sind breit gefächert, spezielle Wünsche können eingereicht werden. „Sport vor Ort“ im Kindergarten hat mir persönlich am meisten Spaß gemacht“, sagt Schreiner. „Diese Veranstaltung war für die Kinder ein Erlebnis, aber auch die Erzieherinnen bekamen die gewünschten Anregungen.“

Für das Stuttgarter Team ist klar, dass dieser Service in Zukunft weiter ausgebaut werden muss. „Sport vor Ort war eine Reaktion auf eine Entwicklung in den Vereinen. Als Dienstleister müssen wir solche Entwicklungen erkennen, analysieren und dementsprechend reagieren.“ Ein Projekt, das sicher auch für andere DVs spannend sein könnte.



Alexander Schreiner betreibt „Sport vor Ort“.

## Ein Tag für die Übungsleiter

Im März fand zum ersten Mal ein DJK-Übungsleitertag in der Region Rhein/Vordereifel statt. Ausrichter war die DJK Ochtendung, Veranstalter der DJK-DV Trier. Nicht nur lizenzierte Übungsleiter, sondern auch Trainer und Betreuer aus den DJK-Vereinen, aber auch aus anderen Vereinen der Umgebung nahmen an dem Übungsleitertag teil. Jeder der vierzig Teilnehmer hatte die Möglichkeit, zwei der sechs angebotenen Workshops zu belegen. Vormittags konnten sie sich zwischen den Workshops „Training für den Rücken“, „Latin Aerobics“ und „Koordinative Fähigkeiten für Kinder zwischen 4 und 12 Jahren“ entscheiden und am Nachmittag zwischen „Pilates“, „Grundlagen der Leichtathletik spielerisch vermitteln“ und „Präventives Training zur Stressbewältigung und Förderung der Entspannungsfähigkeit durch Boule/Pétanque“. Neben den sportlichen Schwerpunkten setzten die Referenten auf das „Mehr“ in der DJK, so beim Kennenlern-Impuls zu Beginn sowie bei der Aufklärung über das Thema „Sexualisierte Gewalt im Sport“ während der Mittagspause.



Workshop in Ochtendung.

## Fitness kompakt für den Vereinsvorstand

„DJK-Fit, Vorstand im DJK-Verein“ – so lautet ein Seminar, das der DJK-DV Essen vom 20. bis 22. April 2012 im DJK-Zentrum in Münster anbietet. Inhalt des Seminars sind Themen, die in jeder Vorstandsarbeit das tägliche Brot bedeuten: konstruktives Miteinander, Kommunikationswege, Arbeitsteilung, Terminierung, Teambuilding, Einbindung der DJK-Werte, Veranstaltungen planen, Nachfolge und andere Themen auf Wunsch der Teilnehmer. Das Wochenendseminar kostet inklusive Übernachtung und Vollpension sowie Lehrgangsmaterialien 85 Euro pro Person. Informationen erteilt der DJK-DV Essen.

## Vereinsmanager jetzt auch im Südwesten!

Die Ausbildungsinitiative Südwest des DJK-Sportverbandes bietet 2012 eine DJK-Vereinsmanager-Ausbildung an. Der Lehrgang findet in Mainz statt und startet im Januar. Interessenten aus den DVs Freiburg, Limburg, Mainz, Speyer, Trier sowie der LVs Rheinland-Pfalz und Hessen wenden sich bitte an ihre jeweiligen Geschäftsstellen. (Lesen Sie dazu auch die Seite 12.)

# Bayern schult Vereinsmanager

Seit zwei Jahren läuft in Bayern die Ausbildung zum Vereinsmanager-C in Kooperation von DJK-LV Bayern und der BLSV-Akademie. Herbert Schröder (DV Bamberg) und Johann

Grundner (DV München und Freising) haben die Konzeption entwickelt, waren als Referenten tätig und haben die organisatorische Betreuung übernommen.

Zwei Überlegungen führten zu einer eigenen DJK-Version:

- Es gibt bei den Inhalten (Verbandsstruktur, Kommunikation und Recht, Planung und Organisation, Steuern und Buchführung, Marketing und Sponsoring, Zuschusswesen und Verwaltung, Versicherungen und Öffentlichkeitsarbeit) durchaus DJK-spezifische Inhalte, Ausprägungen oder Ergänzungen. Genau mit dem DJK-spezifischen Anspruch beschäftigten sich die Teilnehmer in den praktischen Gruppenarbeiten, in der Heimstudie und auch bei den schriftlichen Fragen.
- Mit der DJK-gemäßen Durchführung (Geistlicher Impuls zum Auftakt, Morgenimpuls, Abendreflexion, Wortgottesdienst zum Abschluss) können die Teilnehmer die DJK und den Ansatz zur gesamtgesellschaftlichen Entfaltung persönlich erleben.

Die neuntägige Ausbildung ist in zwei Blöcke aufgeteilt und endet mit einer Lizenzierung, die mit 325 Mitgliedereinheiten für die Vereinspauschale gewertet wird.



Unsere erfolgreichen DJK-Vereinsmanager.

Johann Grundner

## „Auf Augenhöhe begegnen“

Jürgen Gartner ist 33 Jahre alt und hat als 2. Vorsitzender der DJK SV Griesstätt die Ausbildung zum Vereinsmanager mitgemacht. Der Betriebswirt und Fußballer trägt in seinem Verein die Mitverantwortung über 700 Mitglieder in sechs Abteilungen. Dem DJK-Magazin schildert er seine Erfahrungen vom Lehrgang.



**Sie haben die Ausbildung zum Vereinsmanager C erfolgreich absolviert. Fühlen Sie sich jetzt fit für die Aufgaben im Verein?**

**Jürgen Gartner:** Ja, ich denke schon! Die Ausbildung ist mehr als nur eine solide Basis für eine Funktionärstätigkeit im Verein. Sich einfach sicherer im Umgang mit den Vereinsthemen zu fühlen, macht nicht nur selbstbewusster, sondern macht einen zum Profi im Ehrenamt eines Sportvereins.

**Sind die Anforderungen, einen modernen Sportverein zu führen, in den letzten Jahren gestiegen?**

**Jürgen Gartner:** Auf alle Fälle.

**Worin besteht die Herausforderung?**

**Jürgen Gartner:** Ein Verein mittlerer Größe ist heute schon wie ein kleines Unternehmen zu führen. Man muss die einzelnen Funktionspositionen (z.B. Schatzmeister) mit ehrenamtlichen Fachleuten besetzen, um sich gegenüber seinen Partnern (z.B. Kommune, Staat, Sponsoren) gleichlautend seriös zu zeigen. Man sollte allen auf Augenhöhe begegnen können. Gerade in der jetzigen Zeit kann man einen wesentlichen Wettbewerbsvorteil mit durchdachten Ideen erreichen, um sich von anderen Sportvereinen oder Fitnessclubs richtungsweisend abzusetzen.

**Welcher Teil der Ausbildung hat Ihnen für Ihre Aufgabe vor Ort besonders genützt?**

**Jürgen Gartner:** Für mich persönlich waren die praxisnahen, sachbezogenen Themen wie Recht, Finanzen und Verwaltung vordergründig nützlich. Gerade in meiner Position als 2. Vorstand, in dessen Ressort sich bei uns die Liegenschaften des Vereins (2 Rasenspielfelder, 3 Tennisplätze, 4 Stockbahnen, ein Allwetterplatz) befinden und in dem eine enge Zusammenarbeit mit Schatzmeister und Kommune stattfindet, ist es für mich leichter geworden.

**Was hat Ihnen an der Ausbildung besonders gefallen, was würden Sie verbessern oder ergänzen?**

**Jürgen Gartner:** Besonders gefallen haben mir die abwechslungsreiche Zusammenstellung aus praxisnahen Themen, die Dozenten sowie die professionelle Seminarführung. Der Zeitrahmen der Ausbildung ist meines Erachtens schon etwas eng gesteckt. Es dürfte – vor allem, um auch ein bisschen auf persönliche Fragestellungen eingehen zu können – noch ein Ausbildungstag mehr sein als die bisher angesetzten. Natürlich wäre es auch an der Zeit, die Vereinsmanager-Ausbildung den Sportfachausbildungen gleichzustellen hinsichtlich der Übungsleiterzuschüsse.

**Die Ausbildung fand in Zusammenarbeit mit dem BLSV statt. Wie haben die Teilnehmer aus Vereinen, die nicht zur DJK gehören, bei den DJK-spezifischen Inhalten reagiert?**

**Jürgen Gartner:** Es gab nur positive Bewertungen. Man merkte, dass sie neugierig darauf waren, was die DJK ist, was sie ausmacht und was das Besondere an DJK-Vereinen ist.